



Pädagogisches Konzept des Naturpark Stromberg-Heuchelberg

Der Naturpark Stromberg-Heuchelberg e.V. verfolgt als gemeinnütziger Verein die Ziele des Bundesnaturschutzgesetzes für Naturparke: Naturschutz und Landschaftspflege, Tourismus und Erholung, nachhaltige Kommunal- und Regionalentwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Naturparkplan 2030 haben wir dazu festgehalten:

„Bildung ist die treibende Kraft für Veränderungen und damit die Grundlage für die Annäherung an eine nachhaltige Entwicklung. Bildung für nachhaltige Entwicklung zählt deshalb nach dem Bundesnaturschutzgesetz zu den gesetzlichen Aufgaben der Naturparke. Die zentrale Herausforderung für den Naturpark Stromberg-Heuchelberg ist die inhaltliche und methodische Umsetzung dieses erweiterten Bildungsauftrages des Naturparks und dessen Ausgestaltung.“

Das Pädagogische Konzept wurde zur Ausgestaltung unserer Bildungsarbeit erstellt und geht mit unserem Leitbild Hand in Hand. Die Bildungsarbeit richtet sich nach unserem Leitbild und dient dazu, unsere Werte zu vermitteln. Gleichzeitig nimmt das Leitbild, nehmen unsere Visionen Einfluss auf die Bildungsangebote, die wir anbieten. Unsere **Mission** ist es, dass unsere Teilnehmenden **Lernen zu handeln** und mit uns gemeinsam mit Gestaltungskraft und Zuversicht die Zukunft der Naturparkregion mitgestalten. Unsere **Vision** ist, durch langfristige und kontinuierliche Zusammenarbeit mit all unseren Besuchenden, unsere Begeisterung für die Natur und den Naturpark weiterzutragen.

Unsere Bildungsangebote finden in der **Kulisse des Naturparks** statt. Unser Lernort ist die Natur. Das Naturparkzentrum mit seinen interaktiven Ausstellungen und seiner Lage mitten in der Natur dient als Sprungbrett für vielfältige Naturerlebnisse.

Kernthemen und Inhalte

Unsere Bildungsarbeit soll zur Zielerreichung in den verschiedenen Handlungsfeldern des Naturparks dienen. Diese sind: Naturschutz und Landschaftspflege, Tourismus und Erholung, nachhaltige Kommunal- und Regionalentwicklung. Aus ihnen ergeben sich die **Lernziele** und **Inhalte** unserer Bildungsarbeit. Wir leisten damit einen regionalen Beitrag zur Transformation der Gesellschaft in Richtung der 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) und sehen uns daher als Transformationstreiber.

Zu unserer Bildungsarbeit, die sich über die ganze Naturparkfläche erstreckt, gehören Angebote unserer Naturparkführer*innen, Workshops und Vorträge, Mitmachaktionen und Aktionstage, Kooperationen mit und Angebote für Schulen und Kindergärten. Wesentlicher Teil unseres Bildungskonzeptes ist das Naturparkzentrum mit seiner Dauerausstellung (z.B. zur Wildkatze und heimischen Vögeln) und regelmäßigen Wechselausstellungen (z.B. zu Energie oder Biodiversität) sowie den Bildungsangeboten im Außenbereich des Zentrums (z.B. WildkräuterWelt, Hirschkäferparcours, Wildkatzen-Spielanlage). Aber auch Angebote für

Expert:innen und Multiplikator:innen wie Runde Tische (z.B. Zaberfeld für biologische Vielfalt), Fortbildungen oder Fachforen (z.B. Forum Blühender Naturpark) sind Teil unseres Angebots. Wichtiger Bestandteil unserer BNE-Arbeit ist die partnerschaftliche Umsetzung gemeinsamer Projekte, z.B. mit den Bauhöfen der Naturparkkommunen, Naturschutzengagierten, Jäger:innen oder Landwirt:innen. Unsere Partner:innen sind dabei zugleich Zielgruppe.

Lernziele

Ziel unserer Bildungsarbeit im Sinne einer BNE ist es, die Menschen zu motivieren, selbst tätig zu werden, Zuversicht zu vermitteln und sich als Teil eines großen Ganzen zu fühlen. Es sollen Zusammenhänge erkannt und die Bevölkerung für natürliche Prozesse sensibilisiert werden. Die Einbindung verschiedener Perspektiven, nicht nur von unterschiedlichen Akteur:innen, ist dabei zentral. Dabei verstehen wir uns als Anwalt der belebten und unbelebten Natur in der Region. Es ist uns wichtig, auf Augenhöhe miteinander umzugehen und die Teilnehmenden in Entscheidungen miteinzubeziehen – im Großen wie im Kleinen. Unsere Bildungsarbeit gibt Raum zum wertfreien Ausprobieren, sich selbst und die Natur wahrzunehmen und den Horizont zu erweitern. Wir als Team des Naturparks und unsere Naturparkführer:innen treten als Vorbild auf und leben Nachhaltigkeit vor, um durch Beispiele zu inspirieren.

Konkrete **Lernziele** unserer Arbeit sind:

- Begeisterung für die Natur und den Naturpark wecken
- Das Besondere am Naturpark Stromberg-Heuchelberg kennenzulernen und Wege zu entdecken, wie die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang gebracht werden können
- Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung erfahren
- Zuversicht und Gestaltungskraft erfahren: Zukunft „passiert“ nicht, wir können sie mitgestalten
- Lernen zu handeln, um Gegenwart und Zukunft mitgestalten zu können

Bei jedem neuen Projekt oder Bildungsangebot werden im Sinne des Lernens mit Kopf, Herz und Hand konkrete Lernziele, kognitiv, affektiv und ggf. psychomotorisch, ausgearbeitet. Externe, z. B. Lehrkräfte und Teilnehmende beziehen wir gerne in diese Ausarbeitung ein. Angesichts einer wachsenden Naturentfremdung gerade bei jüngeren Zielgruppen kann auch eine ergebnisoffene Gestaltung der (Naturerlebnis-)Angebote sinnvoll sein. Dies schließt wertvolle (Bildungs-)Erfahrungen keinesfalls aus.

In der Zusammenarbeit mit formalen Bildungseinrichtungen verfolgen wir die Leitperspektive BNE und können Anknüpfungspunkte zwischen unseren Lernzielen und den Bildungsplänen bieten.

Basis ist immer das Erkennen und Erleben von Natur, gefolgt von der Bewertung des Erkannten und Erlebten sowie die Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten, Handlungsanregungen und dem Handeln selbst. So setzen wir den Dreischritt der BNE, Erkennen – Bewerten – Handeln, um. Methodisch sollen neben handelnden und kognitiven Zugängen auch emotionale Zugänge geschaffen werden. Zentral sind auch der Lebenswelt- und Alltagsbezug sowie die Handlungsorientierung. Unsere Bildungsangebote bauen auf umweltpädagogischen Methoden auf und entwickeln sich derzeit zu BNE-Angeboten weiter. Darüber hinaus verwenden wir unterschiedliche Methoden und Formate, da sich unsere Bildungsangebote und Zielgruppen

stark unterscheiden. Diese erstrecken sich von Infomaterialien, kurzen Gesprächen auf Märkten und im Naturparkzentrum, halbtägigen Programmen, mehrtägigen Workshops und Kursen bis zu jahrelangen Projektpartnerschaften.

Unsere **Zielgruppen** sind: Kindergärten, Schulen, Jugendliche, Familien, erwachsene Naturparkbesuchende und -bewohner:innen, Multiplikator:innen, Fachleute, Entscheidungsträger:innen, Praktiker:innen und Projektpartner:innen.

Formate, Methoden und Materialien

Grundlegend für unsere Arbeit ist die unmittelbare Anschauung aus erster Hand in der Natur. Dabei dient das Naturparkzentrum als Sprungbrett in die Natur. Unsere Lernziele vermitteln wir über verschiedene **Formate**:

- Regelmäßige und dauerhafte Angebote: Lehr- und Erlebnispfade, runde Tische, Fortbildungen (Seminare und Fachforen), Ausbildung von Naturparkführer:innen, Ausstellungen und Vorträge im Naturparkzentrum oder dezentral, Programme und Führungen der Naturparkführer:innen – von der mehrstündigen Führung bis zum Jahreskurs
- Einzelne wiederkehrende Angebote, bei denen BNE im Sinne eines „casual learning“ umgesetzt wird und die als Plattformen der Kommunikation und des Perspektivenwechsels verschiedener Gruppen und Milieus dienen: Naturparkmärkte, Events wie Genussscheune oder Projekte wie Wilde Sau oder Naturerlebnistage. Eine möglichst attraktive Ausgestaltung der Angebote schafft zugleich Best-Practice-Beispiele (z.B. für regionalen Einkauf) und sorgt damit für Lösungsorientierung und Handlungsanregungen.
- Mediale Angebote: Social Media (Anschauungsbeispiele, Tipps auf Facebook und Instagram), Printmedien (z.B. Flyer mit Alltagstipps für den naturnahen Garten), Naturpark-Website

Folgende **Methoden**, neben der Anschauung am konkreten Objekt, wenden wir an: Vorträge, Workshops, Führungen/Exkursionen und Expeditionen (indoor und outdoor), Mitmach- und Bastelaktionen (für kleinere Gruppen oder als Aktionstage), Verarbeitung von Naturprodukten. Nach individueller Absprache konzipieren und realisieren wir mit unseren Netzwerkpartnern auch Ehrenamtsaktionen, Jugendcamps oder Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten.

Neben der Natur als unmittelbarem Anschauungsobjekt verwenden wir an die Zielgruppe angepasste **Lehr- und Lernmaterialien**, dies sind z.B. Broschüren, Präsentationen, Wanderausstellungen, Ausmalhefte, Quizbögen, aber auch Präparate, Tiersilhouetten oder Sitzwürfel-puzzle. Digitale Anwendungen wie die Anwendung von Bestimmung-Apps (z.B. Flora incognita) oder Action-Bounds ergänzen das Bildungsangebot.

Werte und didaktische Prinzipien

Wir sehen uns als Zündholz, das aus einem Funken ein Feuer werden lässt und bei unseren Besucher:innen Begeisterung für die Natur und ihre Heimat entfacht. Grundlegend dafür sind folgende Prinzipien und Werte, die die Basis unserer Bildungsarbeit bilden:

Zugehörigkeit und Teilhabe: Der Naturpark soll als (neue) Heimat erfahren werden können und dadurch ein Gefühl von Zugehörigkeit und Teilhabe geschaffen werden. Wir sind Teil des Naturparks, seiner Natur, seiner Gemeinschaft und gestalten seine Zukunft mit. Durch die

regionale Ausrichtung des Naturparks, durch Mitmachangebote und durch die Wertschätzung unserer direkten Umgebung möchten wir dieses Zugehörigkeitsgefühl vermitteln und unterstützen.

Wohlfühlen: Uns ist es wichtig, dass sich die Besucher:innen bei uns wohlfühlen. Wir sind Besucher:innen und Bewohner:innen des Naturparks zugewandt. Jede:r soll sich wahrgenommen und wertgeschätzt fühlen und seine Bedürfnisse äußern und einbringen können. Unser Umgang im Team, mit Partner:innen und Besucher:innen ist wertschätzend und wirkt dadurch als Vorbild. Angebote wie kulinarische Köstlichkeiten, Waldbaden, Entspannungsübungen oder auch körperliches Austoben schaffen einen passenden äußeren Rahmen. Zusammen mit unserer beschaulichen und sinnlichen Landschaft bieten wir eine Atmosphäre, wo man sich wohlfühlen, öffnen und seine Mitte finden kann.

Selbstwirksamkeit: Unsere Bildungsangebote aktivieren und motivieren auf unterschiedliche Weise zum Mitmachen. Durch gemeinsam umgesetzte Projekte, durch Naturschutzeinsätze, Mitmachangebote bei Aktionstagen oder auch durch die Kommunikation von Tipps für die nachhaltige Gestaltung des Alltags, wird greifbar und erlebbar, dass und wie der/die Einzelne sich für eine nachhaltige Zukunft einbringen kann. Dabei soll ein Raum entstehen, in dem sich Talente entfalten können und die Teilnehmenden wahrnehmen: wir trauen Dir etwas zu!

Handlungsorientierung setzen wir in all unseren Angeboten um, insbesondere durch direkte Handlungen wie Apfelsaft pressen, Nistkästen bauen, Samenkugeln herstellen. Durch Handlungsanregungen für Zuhause oder den kommunalen Raum, z.B. durch Blümmischungen, Pflanzentauschbörsen oder Infomaterialien oder die Zusammenarbeit mit den Bauhöfen bei der Anlage von Blühflächen. Oder durch Lockstockaktionen mit Jäger:innen und Naturschützer:innen beim Wildkatzenmonitoring.

Partizipation: Die Beteiligung unserer Teilnehmer- und Besucher:innen ist uns ein Anliegen, an dem wir stetig arbeiten, z.B. werden bereits die Lehrkräfte unserer Naturparkschulen in die Erarbeitung der Projektstage aktiv miteinbezogen. Zudem versuchen wir langfristige Kooperationen aufzubauen und verschiedene Akteur:innen des Naturparks als Projektpartner:innen zu gewinnen, um gemeinsam den Naturpark nachhaltig zu gestalten.

Zugänglichkeit und Information: Unsere Gesellschaft wird hinsichtlich Herkunft, kulturellem Hintergrund, sozialem Milieu oder körperlichen Besonderheiten immer vielfältiger. Jede:r ist bei uns als Teilnehmer:in und Besucher:in willkommen. Gefußt auf der unantastbaren Würde des einzelnen Menschen, wird allen auf Augenhöhe begegnet. Wir gehen vorurteilsfrei miteinander um. Wir machen unsere Angebote für alle zugänglich und informieren aktiv mittels unterschiedlicher Kommunikationswege über unsere Bildungsangebote, um alle erreichen zu können. Unser Ziel ist eine möglichst barrierefreie Gestaltung unserer Angebote. Der Naturpark kostet keinen Eintritt und Infomaterialien stehen kostenfrei zur Verfügung. Der Zugang zur Natur ist so niederschwellig wie möglich gestaltet.

Wertschätzung und Respekt: Ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander und mit der Natur ist für uns grundlegend.

Erlebnis und Freude: Ziel der Bildungsarbeit ist es, dass die Teilnehmenden die Themen mit allen Sinnen begreifen dürfen. Eine Wiese soll nicht nur angeschaut werden, sondern man soll

in ihr sitzen können, sie riechen, fühlen, die Stockwerke und die Temperaturunterschiede wahrnehmen. Unsere Bildungsarbeit bewegt sich zwischen ruhigen Aktionen, um sich selbst wieder wahrnehmen zu können, zur Ruhe zu kommen und sich zu entspannen, und wilden Abenteuern, um die Natur zu erleben, zu erfahren und Neues zu erschaffen.

Explorierendes Lernen ist Kern unserer Bildungsarbeit und pädagogische Grundhaltung. Die Teilnehmenden sollen die Inhalte selbst erfahren, erkunden und handelnd begreifen können. Fragen werden durch die Lernenden selbst formuliert und durch forschendes und entdeckendes Lernen beantwortet. Wissen soll durch Erlebnisse und Erfahrungen selbst erarbeitet werden und die Erlebnisse sollen einen konkreten Bezug zur Lebenswelt haben. Dabei wird nicht zugehört oder zugeschaut, sondern die Teilnehmenden dürfen selbst tätig werden. Dadurch werden das Selbstbewusstsein und die Umsetzungskompetenz der Lernenden gestärkt.

Lebensweltbezug: Die Anschauung eines Themas am Original und die Darstellung der Thematik als vernetztes System ist uns besonders wichtig. Dadurch stellen wir immer einen Bezug zur Lebenswelt und zum Alltag der Teilnehmenden her, um auch die Bedeutung des Themas für sich selbst zu erfahren. Der Naturpark ist aufgrund seiner überschaubaren Größe, seiner regelhaft angeordneten Landnutzung und seiner inselartigen Prägung als Anschauungsobjekt besonders geeignet. Es werden authentische Vertreter:innen der Region und i.w.S. landschaftsbezogene Berufsgruppen als Lernbegleiter:innen aus dem Naturpark in die Bildungsarbeit einbezogen.

Systemorientierung und Perspektivenwechsel: Uns ist es wichtig Aspekte und Naturphänomene nicht isoliert zu betrachten, sondern eingebunden in ihr natürliches und soziales Netzwerk. Dabei werden nicht nur Perspektiven von verschiedenen menschlichen Akteur:innen eingenommen, sondern auch die ökologischen Bedürfnisse von Pflanzen und Tieren betrachtet. Die Naturparkführer:innen bringen durch ihre vielfältigen Hintergründe und Interessen verschiedene Perspektiven in die Bildungsarbeit mit ein. Unsere Events wie die Naturparkmärkte unterstützen den Perspektivenwechsel durch die niedrigschwellige Möglichkeit des Austauschs verschiedener Bevölkerungsgruppen (z.B. urban/ländlich, Erzeuger-/Verbraucher:innen)

Visionsorientierung: Wir als Mitarbeitende und Ehrenamtliche des Naturparks möchten mit gutem Beispiel vorangehen und eine Vorbildfunktion einnehmen. Durch unsere Bildungsarbeit möchten wir Perspektiven bieten, wie eine nachhaltige Zukunft aussehen kann und was wir dadurch gewinnen. Durch Beispiele und Visionen möchten wir motivieren, sich an der Gestaltung der Zukunft zu beteiligen.

Unsere **Vision** für die Bildungsarbeit ist es, diese von der Umweltbildung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung weiterzuentwickeln. Die Teilnehmenden sollen stärker an den Inhalten der Bildungsangebote partizipieren und Handlungsalternativen entwickeln können. Unsere Naturparkführer:innen entwickeln sich weiter von Expert:innen zu Lernbegleiter:innen. Zudem soll an einer langfristigen Zusammenarbeit gearbeitet werden, um sich intensiv mit allen drei Schritten „Erkennen, Bewerten, Handeln“ auseinandersetzen und die Lernergebnisse verstetigen zu können. Um dies umzusetzen haben wir eine BNE-Checkliste erstellt, die Grundlage unserer Bildungsarbeit werden soll.

Erstellt am 30.08.2024 vom Team des Naturparks